

POLNISCHE KOHLEKRAFT- MUNICH RE VERSICHERT



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

„hinter uns liegt eines der schadensreichsten Jahre unserer Unternehmensgeschichte. **Naturkatastrophen dominieren das Geschäft der Münchener Rück 2017**“ erklären die Vorstände Ihres Unternehmens. Dafür sind u.a. die Wirbelstürme Harvey, Irma und Maria verantwortlich, die große Teile der Karibik und der US-Ostküste verwüstet haben. Auch der Klimawandel hat diese Stürme so verheerend gemacht.

Als Unternehmen, das seit über 40 Jahren vor dem Klimawandel warnt, versteht die Münchener Rück den **Zusammenhang zwischen Kohleverbrennung und solchen Stürmen** nur zu gut. Leider zieht Ihr Unternehmen daraus nicht den logischen Schluss. Es unterstützt weiter die Kohleindustrie, den größten Klimakiller überhaupt, mit Versicherungen.

Zum Beispiel hat eine Tochtergesellschaft der Münchener Rück, Ergo Hestia, in Polen den Bau eines neuen Kohleblocks im Kraftwerk Kozenice versichert. **Sogar der Bau des größten gerade in Bau befindlichen Kohlekraftwerks in der Europäischen Union, Opole II, findet mit Unterstützung Ihres Konzerns statt.** Auch das Kohleunternehmen ZE PAK, das besonders klimaschädliche Braunkohlekraftwerke betreibt, hat die Münchener Rück-Tochter versichert. ZE PAK will gleich drei neue Tagebaue mit insgesamt mehr als 1 Milliarde Tonnen Braunkohle eröffnen - in etwa so viel wie im deutschen Braunkohletagebau Garzweiler lagert.

Als Rückversicherer unterstützt die Munich RE den polnischen Kohlesektor ebenfalls, konkret den polnischen Versicherer PZU, zu dessen Kunden fast alle wichtigen polnischen Kohleunternehmen gehören.

Diese Geschäfte sind nicht nur fürs Klima fatal, sondern auch für die Gesundheit: die Luftverschmutzung in zahlreichen polnischen Städten ist überdurchschnittlich hoch, was Opfer fordert. Allein in Polen verursacht die Kohleindustrie geschätzte 1.100 vorzeitige Todesfälle wegen ihrer schädlichen Emissionen, rund 4.700 weitere in benachbarten Ländern – auch hier in Deutschland.

Andere Rückversicherer wie die Swiss Re oder die französische Scor haben bereits erklärt keine Kohleprojekte und –unternehmen mehr versichern zu wollen. **Umso unverständlicher ist es, dass die Munich Re, die sich für ihre umfangreichen Klima-Studien rühmt, nicht längst nachgezogen hat.**

Wir bitten Sie deshalb, fordern Sie als Aktionärin oder Aktionär die Münchener Rück auf, keine Kohleunternehmen mehr zu versichern und nicht mehr in Kohleunternehmen zu investieren. Gerne können Sie uns zu diesem Zweck auch Ihre Stimmrechte übertragen.

Mit freundlichen Grüßen

Regine Richter

